

# RS OGH 1987/12/15 5Ob71/87, 3Ob106/88, 5Ob36/94, 5Ob198/02g, 5Ob195/08z, 5Ob35/15f, 5Ob221/15h, 5Ob9

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.12.1987

## Norm

ABGB §433

GBG §32 Abs1 lit a

## Rechtssatz

Angabe der Einlagezahl - und nicht auch der sämtlichen Bestandteile des Grundbuchskörper - reichen als Inhalt der Titellurkunde für den Eigentumserwerb aus. (Hier: Übergabsvertrag)

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 71/87  
Entscheidungstext OGH 15.12.1987 5 Ob 71/87  
Veröff: SZ 60/273 (Anm v Hofmeister S 117) = EvBl 1988/90 S 456 = NZ 1988,111 = JBl 1988,531
- 3 Ob 106/88  
Entscheidungstext OGH 05.10.1988 3 Ob 106/88  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Bezeichnung der zur Versteigerung gelangenden Liegenschaft im Versteigerungsedikt. (T1)  
Veröff: RZ 1990,18
- 5 Ob 36/94  
Entscheidungstext OGH 27.04.1994 5 Ob 36/94  
Beisatz: Hier: Es schadet nicht, wenn in einem Schenkungsvertrag das im A 2-Blatt für das Grundstück ersichtlich gemachte dingliche Recht, das mit dem Eigentumsrecht an dem Grundbuchskörper verbunden ist, nicht angeführt wurde. (T2)
- 5 Ob 198/02g  
Entscheidungstext OGH 03.12.2002 5 Ob 198/02g  
Auch; Beisatz: Es genügt bei Liegenschaften die Angabe der Einlagezahl, wenn damit der Vertragsgegenstand eindeutig bezeichnet ist. (T3)  
Beisatz: Werden weitere Beschreibungen des Gutsbestandes (überflüssigerweise) hinzugefügt, kommt es zufolge § 94 Abs 1 Z 3 GBG darauf an, ob durch dabei unterlaufene Unrichtigkeiten oder Unvollständigkeiten Zweifel daran begründet sind, dass das Begehren durch den Inhalt der beigebrachten Urkunden gedeckt ist. (T4)
- 5 Ob 195/08z

Entscheidungstext OGH 09.12.2008 5 Ob 195/08z

Beis wie T4; Beisatz: Hier: Die korrekte Wiedergabe des Grundbuchstands ändert daran nichts, weil sie ausdrücklich nur der Darstellung der Belastungen diene, nicht jedoch der Beschreibung des Kaufobjekts. (T5)

- 5 Ob 35/15f

Entscheidungstext OGH 24.03.2015 5 Ob 35/15f

Vgl; Beisatz: Bei Hinterlegung einer Urkunde, welche die Übertragung des Eigentums an einem Superädifikat bewirken soll, muss das Superädifikat eindeutig identifiziert werden. Dies kann durch die Vorlage eines Plans oder durch eine Beschreibung des Bauwerks nach (beispielsweise) seiner Bauweise, Größe oder Umfang der verbauten Fläche in der Urkunde erfolgen. Die Bezeichnung als „Superädifikat“ reicht nicht aus. (T6); Veröff: SZ 2015/26

- 5 Ob 221/15h

Entscheidungstext OGH 22.03.2016 5 Ob 221/15h

Auch

- 5 Ob 95/16f

Entscheidungstext OGH 25.10.2016 5 Ob 95/16f

Vgl auch

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0011237

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

10.03.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)